



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCL. Bischof Heinrich von Halberstadt gestattet dem Kloster Wollmirstädt  
seine Besitzungen im Dorfe Göhre an ein anderes geistliches Stift zu  
veräußern, am 2. April 1408.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

feliger dechnisse, nyne were, nyne leen, nyne rechticheyd, nyne ansprake gehat hebbe noch en hebbe: oft ik sie twee eddir drie hebbe geboret, dat hebbe ik gedaen van geheetes wegen ffrederkes van Aluenfleue, deme god gnade, de do mynes hern des Markgreuen houet man was, vnde hebbe sie geboret vp myne schuld, de he my sculdich was vnde anders nicht: vnde oft myn here de markgreue de vorfereuen bede vnde bedekorne weme vorkoft hedde edder vorkopen wolde, vorlegen hedde edder vorlyen wolde, voreygent hedde edder voreygenen wolde, id sy we id sye, dat en is wedder my nicht vnd seel ok wedder my nicht wesen, vnde wil deme ok dar nynerleye wys ane hinderen. Des to Orkunde vnd to tuge hebbe ik myn Ingefegel witleken vnd met guden willen laten hangen an deffen open brieffe, de gegeuen is na godes bort vyrteyn hundert iar dar na in dem fosten iare, des mandages na funte Gallen dage. Hir ouer sind gewefen dy Strengen rydder Ghunter van Berthenfleue houedman der olden marke, kune Caluen borger to Stendal vnd vele ander vrome lude, dy louen werdich sind.

**CCXLIX.** Der Hauptmann der Altmark, Günther von Bartensleben, quittirt das Capitel wegen einer an die landesherrliche Kasse gemachten Zahlung für Besitzungen in Gr. Mohringen, am 29. Januar 1407.

Ik Ghunter van Berthenfleue, Ridder, houetman der olden marke, bekennen openbare mit deffen bryue vor allen, dy en syen edder horen lesen, dat dy Eerbaren hern er Dyderic van Angern Deken vnde Capittel funte Nicolaus to Stendal my to mynes heren hand ern Jöstes markgreuen to Brandenburg hundert vnde vyf vnde festich mark stendalscher werunge vul vnde al betalet hebben vor eluen stücke geldes an dem bedekorne vnde der bede des dorpes groten Moringe, Dy em myn here er Jöst vorgesereuen vor dy vorfreuen summen geldes vorkoft vnde voreygent heft: des geldes vnde der summen segge ik deme deken vnde Capittelle vorgenomde van mynes heren wegen ern Jostes Markgreue vögenomde vnde van myner wegen quyd leddich vnde los mit deffen bryue. Des to Orkunde hebbe ik myn Ingefegel witleken laten hangen an deffen bryff, dy gegeuen is na godefbort vyrteynhundert iar dar na in dem foueden iare, des sonauendes vor vser vrowen dage lichtmissen.

**CCL.** Bischof Heinrich von Halberstadt gestattet dem Kloster Wollmirstädt seine Besitzungen im Dorfe Göhre an ein anderes geistliches Stift zu veräußern, am 2. April 1408.

Nos hinricus, dei et apostolice sedis gracia Electus et confirmatus ecclesie Halberstadtensis, ad vniuersum — noticiam deducimus per presentes, Quod honorabiles nobis in cristo dilecti hinricus volcueli prepositus, Abbatissa et Conuentus monasterii in wolmerstede, sub dominio Magdeburgensi siti, nostre dyocesis, nobis significare curarunt, Quod diuersis tractatibus inter se habitis super vno choro Siliginis, vno choro ordei et XVIII modis tritici et iudicio curie infra sepes, quos annis singulis Jacob helko soluere tenetur et qui nunc dictam curiam inhabitat, super vno choro filiginis, vno choro ordei, XVIII modis tritici et I modio pisorum, in quibus Tydeke ghisen, et in medio choro siliginis et in medio choro ordei, in quibus heyne kluke annis singulis obli-



gatur eisdem de curiis et mansis suis in villa ghore, sub dominio Marchie Brandenburgensis, a loco sui Monasterii per viam infecuri et per plura miliaria notorie distante, ad ipsos et suum monasterium cum omni proprietate spectante: et a multis retroactis annis ipsi et sui predecessores de huiusmodi redditibus et iudicio parum uel quasi nichil habuerunt et futuris temporibus ipsis et suis successoribus in prepositura et monasterio propter ipsius ville de anno in annum deterioracionem et declinacionem minus timent habere de redditibus eisdem. Et quod prehabita diligenti deliberacione decreuerint concorditer, eosdem redditus et iudicium cum omni proprietate alienare et cum pecunia pro eisdem redditibus et iudicio percipiendis condicionem status sui Monasterii reddere meliorem, vnde nobis humiliter supplicarunt, quatenus attentis premissis super huiusmodi alienacione consummanda nostrum consensum adhibere dignaremur. Nos attendentes premissa fore uera, dictis preposito, abbatisse et conuentui, ut prefatos redditus et iudicium perpetuo alienare possint, presentibus indulgemus, diuino (sic) tamen ad prophanos vsus non transferantur, Iniungentes vobis Preposito, Abbatisse et Conuentui antedictis, Quatenus pecunias, pro dictis redditibus et iudicio recipiendas, in euidentes et permanentes utilitates vestri monasterii loco predictorum reddituum vice uersa conuertatis. In euidentis testimonium premissorum presentes litteras nostro sigillo duximus sigillandas. Datum Groning, Anno domini Millesimo quadringentesimo octauo, secunda feria post letare.

**CCLI. Das Kloster Wollmirstedt verkauft an den Pfarrer zu Göhre Gebungen daselbst, am 6. Mai 1408.**

Wi her hinrik volkuel, vorstender des Closters to wolmersted, Cecilia Strobekes Abbatissa, Suimel heffen priorinne vnd de gantze Conuent des suluen Closters to Wolmersted in deme sichte to halberstad bekennen vor allen luden, de dessen brief sien eder horen lezen, dat wi mit wolbedachten mude in aller vulbort vses godeshufes recht vnd redeliken to enen bestaenden kope vorkoft hebben vnd vorkopen mit desseme briue deme vorsichtigen pristern ern wolter Quersted perrer to Ghore des suluen Stichtes eynen wispel Rogghen, enen wispel ghersten, achteyn scepel weites iarliker renthe (in) vnd vp deme houe vnd huuen, dar nu vp wonet vnd bedriuet Jacob Belkow to Ghore mit deme hoghesten richte des sulues houes bynen tunes vnd mit aller vriheit to vorliende in deme houe vnd huuen, als wi wente her dar ouer ghehad hebben neynerleye utghenomen: vnd wamen den hof liet, so schal men lien vmme ein pund Stendalscher penninghe einen wispel rogghen eynen wispel gersten achteyn scepel weites vnd eynen scepel erwiten: In vnd vp dem houe vnd huuen, dar nu up wonet vnd bedryuet Thideke Ghisen, dar sulues to gore, eynen haluen wispel roggen vnd eynen haluen wispel gersten, in vnd vp deme houe vnd huuen, dar nu vp wonet vnd bedriuet heyne kluke, ok to gore, mit aller tobehoringe nut vriheit vnd eyghendum, als vse closter dat wente herto ghehad hebbn, vor Seuentich mark Stendalscher weringe, di di sulue here vs wol to danke betalet heft vnd de wiliken in vnser vnd vnser closters nut ghekomen sint: vnd vortyen vor vns vnd vor alle vse nakomlinge vnd vor vnser closter aller rechticheit, aller nut, aller were vnd eyghendumes aller desir vorcreuen rente to er wolters behuff vnd aller der, dar he si hen ghift, bescheidet eder vorleet, mid desseme briue vnd wifen vnd fetten den vorcreuen ern wolter vnd di, den hi de rente bescheidet, vorleet, vorgeft oder vorwifet in de were unde nut, in aller rechticheit vnd in deme eyghendume aller vorcreuen